

GEDANKEN ZUM GEDENKEN DER VERSTORBENEN

Im Herbst verfärben sich die Blätter – wunderschön bunt ist die Welt! Doch mit ihrem Tanz durch die Luft auf den Boden, haben die bunten Blätter auch ihren letzten Weg angetreten. Der Laubhaufen wird zusammengekehrt und kompostiert. Vielleicht landet es in einem Hochbeet?! Dann kommt der Winter, alles ist kahl, kalt und tot. Eine unfreundliche Jahreszeit, trotz glitzerndem Schnee und rufenden Pisten in der Gosau. Nach dem Winter kommt wieder der Frühling – die Natur erwacht zu neuem Leben. Überall Knospen, dann Blüten und frische grüne Blätter, alles jubelt und lacht!

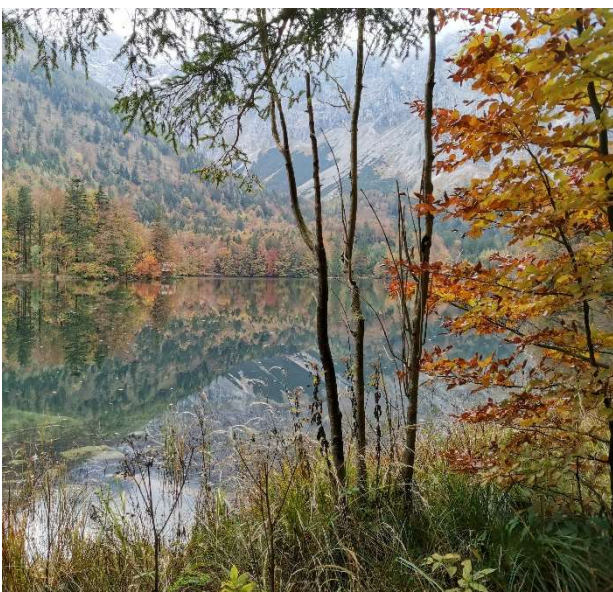
Alle Jahre wieder erleben wir diesen Wechsel der Jahreszeiten, sind auch selbst Teil dieses Rhythmus, irgendwie. Geborenwerden und Sterben, alles hat seine Zeit – lesen wir in der Bibel. Von einem ganz anderen, weltweiten, gewaltigen Frühlingserwachen wird uns in Gottes Wort vom Seher Johannes berichtet:

Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde, denn der alte Himmel und die alte Erde waren verschwunden. Und auch das Meer war nicht mehr da. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen wie eine schöne Braut, die sich für ihren Bräutigam geschmückt hat.

Ich hörte eine laute Stimme vom Thron her rufen: »Siehe, die Wohnung Gottes ist nun bei den Menschen! Er wird bei ihnen wohnen und sie werden sein Volk sein und Gott selbst wird bei ihnen sein. Er wird alle ihre Tränen abwischen, und es wird keinen Tod und keine Trauer und kein Weinen und keinen Schmerz mehr geben. Denn die erste Welt mit ihrem ganzen Unheil ist für immer vergangen.«

Und der, der auf dem Thron saß, sagte: »Ja, ich mache alles neu!« (Offb. 21,1-5)

Ich wünsche dir, dass auf dem Weg des Abschiednehmens durch Gottes Begleitung, deine Verzweiflung dem Frieden weicht, deine Traurigkeit in Zuversicht umgewandelt wird und deine Fragen in hoffnungsvolle Vorfreude auf ein Wiedersehen. Der Herr über Lebende und Tote segne und behüte dich allezeit! Amen.



Gott wohnt nebenan, in Rufnähe,
wie ein Gärtner in guter Nachbarschaft.
Wir können uns über den Zaun
hinweg verständigen.
In seinem Garten wachsen Rosen der Liebe,
blaues Vergissmeinnicht, weiße Lilien und
viel grünes Kraut.
Manches davon vermag zu heilen,
Schmerzen zu lindern,
ist wohltuend und erfreut des Menschen Herz.
Es ist gut, einen solchen Nachbarn zu haben.